

## Jahresbericht 2016

# Aktion Martinusmantel für Menschen ohne Erwerbsarbeit



*Die Aktion Martinusmantel steht erwerbslosen Menschen in ihrem Ringen um berufliche und gesellschaftliche Teilhabe bei. Seit 30 Jahren fördert sie im Geist des heiligen Martin von Tours und der katholischen Soziallehre Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte. Dort werden benachteiligte Jugendliche und langzeitarbeitslose Menschen qualifiziert betreut und auf ein selbständiges Arbeitsleben vorbereitet. Der Schirmherr der Aktion, Bischof Dr. Gebhard Fürst, bittet jeweils zum Martinstag alle Gläubigen, insbesondere auch die Mitarbeitenden kirchlicher Einrichtungen, um solidarische Unterstützung. Die Umsetzung der Aktion obliegt Ordinariatsrat Dr. Joachim Drumm, Leiter der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft im Bischöflichen Ordinariat. Unter seinem Vorsitz entscheidet ein interdisziplinärer Vergabeausschuss mit Fachleuten aus Sozialarbeit, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Kirche über die Förderungen. Das transparente Verfahren ist durch Richtlinien des Diözesanverwaltungsrats geregelt, einsehbar unter [www.martinusmantel.de](http://www.martinusmantel.de).*

Liebe Leserinnen und Leser,

**2,49 Millionen Arbeitslose vermeldete die Bundesagentur für Arbeit im Mai 2017 - ein Rekordtief. Doch tun Politik, Wirtschaft und wir als Gesellschaft wirklich genug, um die Arbeitslosigkeit zu überwinden?**

Ein Aufschrei - Skandal! -, als die Massenarbeitslosigkeit vor drei Jahrzehnten die Ein-Millionen-Marke knackte. Viele gesellschaftliche Institutionen machten mobil. Auch in den Kirchen wurden bundesweit Hilfs- und Solidaritätskampagnen ausgerufen. Etliche wirken bis heute fort, so auch unsere Aktion Martinusmantel. Denn die Arbeitslosigkeit nahm beängstigende Dimensionen an. Glücklicherweise sind wir aktuell weit vom Höchststand von 5 Millionen (2005) entfernt, noch weiter aber vom angestrebten Ideal.

Tatsächlich umfasst die eingangs genannte Zahl nicht alle arbeitslosen Menschen: Es fehlen 769.000 Teilnehmende an Fördermaßnahmen, 73.000 krankgeschriebene Arbeitslose und 161.000 über 58-Jährige, die 12 Monate lang kein Jobangebot erhielten. Insgesamt waren im Mai 2017 also 3,5 Millionen Menschen ohne Erwerbsarbeit. Davon wiederum sind eine Million langzeitarbeitslos - also seit über einem Jahr ohne Arbeit, viele sogar fünf bis zehn Jahre.

Was die offizielle Zahl ebenfalls verschweigt, sind die tausendfachen Sorgen, Nöte, Ängste und die empfundene Hilflosigkeit der Betroffenen und ihrer Familien. Baden-Württemberg steht zwar besser da als andere Bundesländer, doch das hilft seinen 60.000 Langzeitarbeitslosen nicht wirklich. Und niemand ruft mehr "Skandal!"

### Breite Unterstützung sichert zuverlässige Hilfe

Dank einer großen Unterstützergemeinde können wir Arbeitslosenprojekte auch dann fördern, wenn das Thema nicht auf der politischen Agenda steht - und mit den Projekten die Menschen.

Den Spendenaufruf des Bischofs unterstützten im Jahr 2016 der Caritasverband der Diözese sowie der Caritasverband für Stuttgart, die Paul Wilhelm von Kepler-Stiftung, Sankt Elisabeth-Stiftung, Stiftung Sankt Franziskus, Stiftung Haus Lindenhof, Stiftung Sankt Konradhaus, Stadtdekanat Stuttgart, das Bischöfliche Ordinariat und viele Kirchengemeinden. Zahlreiche Spenderinnen und Spender, unter ihnen nicht wenige Mitarbeitende in kirchlichen Diensten, erwiesen ihre Solidarität.

Spenden und Kollekte im Jahr 2016 ergaben 243.459 €. Die bewilligten Projektzuschüsse 2016 betragen 486.122 €. Sie wurden finanziert aus den Zuwendungen des Vorjahres und einer Aufstockung aus dem Diözesanhaushalt. 22 Projekte wurden gefördert, 3 Anträge mussten abgelehnt werden. Der Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit sowie für das Fördermanagement der Projekte wurde aus Mitteln der Diözese bestritten, die Spenden kamen ohne Verwaltungsabzüge den Arbeitslosen-Projekten zugute.

Allen einen herzlichen Dank für ihre Unterstützung!  
Rottenburg und Stuttgart, 01.07.2017

**Hans-Peter Mayer**      **OR Dr. Joachim Drumm**  
Geschäftsführer      Vergabeausschuss

# Geförderte Projekte

## Bewilligte Zuschüsse im Jahr 2016

### Fünf Stromspar-Check-Projekte an acht Standorten

Caritasverband der Diözese und Caritas-Regionen  
 Projekte 10-09-SSC01,-02,-04,-07,-08 Förderung: max. 90.000 €

Standorte Aalen, Heidenheim, Böblingen, Tübingen, Stuttgart, Esslingen, Göppingen, Tuttingen



Die Projekte erreichten gleich mehrere gute Zwecke: 100 arbeitslose Menschen qualifizierten sich zu Stromsparhelfern und verbesserten ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie halfen einkommensschwachen Familien, bis zu 140 € für Strom und Wasser einzusparen. Der geringere Verbrauch reduzierte die CO2-Belastung für das Klima und schonte unsere Umwelt.



Caritas Fils-Neckar-Alb  
 Projekt 12-03-03 Förderung: 3.500 €

### TRAIN - Finde Deine Spur in Göppingen

Caritas Fils-Neckar-Alb  
 Projekt 12-03-03 Förderung: 3.500 €

Ein mehrmonatiges Coaching mit Projektfachkräften und ehrenamtlichen Paten half Jugendlichen ihren beruflichen Lebensplan zu entwerfen. Viele fanden direkt im Anschluss eine Einstiegsqualifizierung, Ausbildung oder Beschäftigung. Nach mehrjähriger Förderung des Angebots gelang nun die Zertifizierung als zugelassene Arbeitsförderungsmaßnahme, die zukünftig über Aktivierungsgutscheine des Jobcenters finanziert werden kann. Ohne die Aktion Martinusmantel wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

### QuAMi plus. Hauswirtschaftliche Qualifizierung und Ausbildung für Migrantinnen in Ludwigsburg

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz  
 Projekt 12-09-05 Förderung: 41.136 €

In diesem Teilzeit-Lehrgang für Alleinerziehende und Migrantinnen bereiteten sich 19 Frauen auf die Prüfung zur staatlich anerkannten Hauswirtschafterin vor. Einige Teilnehmerinnen konnten schon vor Beendigung des Kurses auf eine bezahlte Arbeitsstelle wechseln.

### Arbeitslose schaffen Mehrwert, Schwäbisch Gmünd

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) und JuFuN e.V.  
 Projekt 13-09-04 Förderung: 25.000 €

40 erwerbslose Menschen fanden im Werkhof Ost Rückhalt, Betätigung und handwerkliche Grundqualifizierung zur Förde-



### "Gute Projekte nutzen allen."

Bischof Gebhard Fürst, bei seinem Besuch der Projekte SubKULTan, Caritas-Stromspar-Check und C-Punkt in Aalen.

(im Bild mit Ordinariatsrat Joachim Drumm)

rung ihrer Beschäftigungsfähigkeit und konnten teilweise einen kleinen Nebenverdienst erzielen. Einige der überwiegend älteren Teilnehmenden kommen aus der Wohnungslosen-



und Nachbarschaftshilfe oder sind Asylbewerber, die nur bedingt durch das Jobcenter gefördert werden. Daher ist die Aktion Martinusmantel umso wichtiger für das Projekt.

### AQUA modular plus, Göppingen

Caritas Fils-Neckar-Alb  
 Projekt 13-09-05 Förderung: 20.000 €

In Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen wurden 15 arbeitslose Projektteilnehmende zu Alltagsbetreuer/innen für pflegebedürftige Menschen ausgebildet, die das Pflegepersonal entlasten. Die begleitende intensive sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmenden, darunter Zugewanderte und Alleinerziehende, half bei der Vermeidung vorzeitiger Abbrüche. Zehn TN fanden eine Anschlussbeschäftigung. Das Projekt wurde auch durch das Jobcenter, Arbeitsagentur und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



### SubKULTan, Aalen

Katholische Betriebsseelsorge Ostwürttemberg  
 Projekt 14-03-02 Förderung: 15.000 €



Eine kreative Zelle aus Naturmaterialien inmitten von Hochbeeten – das war ein Hingucker vor dem Haus der katholischen Kirche. Wochenlang haben sich neun

Teilnehmende der Job-Börse mit dem „Modulor“ des berühmten Architekten Le Corbusier beschäftigt, Weiden geflochten, Restmaterialien gesammelt, schließlich das „Modulor“ gebaut. Passanten und Besucher haben sich an dem erfreut, was die Mitwirkenden im Projekt



SubKULTan geschaffen haben. Davon konnte sich auch Bischof Fürst überzeugen. In der Begegnung mit den Erbauern zeigte er sich beeindruckt von deren Kreativität und Schaffenskraft. Für alle wahrnehmbar umgesetzt wurde, was Ziel des Projektes ist: Erlebte Kreativität statt resignierter Anpassung. Nach dieser Aktion waren alle hochmotiviert, auch 2017 wieder aktiv zu sein. Siehe [www.subkultan.eu](http://www.subkultan.eu).

### **LIBERO - Tagesstruktur und Beschäftigung für junge Wohnungslose, Stuttgart**

Caritasverband für Stuttgart  
Projekt 14-09-01 Förderung: 10.000 €

Mit LIBERO erhielten 12 junge Menschen eine Tagesstruktur. Ziel war, die persönliche Stabilität zu fördern, das Selbstbewusstsein zu stärken, die Belastbarkeit zu verbessern uvm. Durch die Entwicklung von persönlichen Kompetenzen werden die Chancen auf Ausbildung und Arbeit erhöht. Oft ist es bereits ein Erfolg, wenn das Durchhaltevermögen erlangt wird, an einer Fördermaßnahme konstant teilzunehmen. Das Angebot beinhaltete alltagspraktische Unterweisung, Sortier- und Möbelaufbauarbeiten, Entrümpelungen und Umzugshilfen bis hin zu der Betreuung eines eigenen Bienenstocks.



belaufbauarbeiten, Entrümpelungen und Umzugshilfen bis hin zu der Betreuung eines eigenen Bienenstocks.

### **JobEnergie Ulm und SES Stromspar-Check Biberach**

Sankt Elisabeth-Stiftung / Heggbacher Werkstattverbund  
Projekt 14-09-03 Förderung: 18.500 € und  
Projekt 15-03-03 Förderung: 36.000 €

In Ulm wurden 33 Langzeitarbeitslose auf der Basis von Ein-Euro-Jobs und in Biberach sechs sozialversicherungspflichtig als Stromsparhelfer angestellt. 17 Teilnehmende schafften die Prüfung zum Serviceberater Energie- und Wassersparteknik bei der Handwerkskammer Ulm. 377 einkommenschwache Haushalte senkten mit Hilfe der Stromsparhelfer ihren Verbrauch.



### **Beratung und Coaching in Ulm und Alb-Donau-Kreis**

Caritas Ulm - Projekt 14-09-04 Förderung: 50.000 €

Mehrere Hilfsangebote kamen zum Tragen: das Arbeitslosenzentrum wurde von 968 Betroffenen aufgesucht, 489 persönliche Beratungsgespräche wurden geführt. Im Projekt JobCoach fanden 8 Männer und Frauen eine angeleitete Beschäftigung bei städtischen Einrichtungen. In den Projekten Sozialcoaching 2.0 und SoCo wurden berufliche Vermittlungshemmnisse aufgearbeitet. NIL 2.0 diente der Stärkung von Selbsthilfekräften und begleitete Teilnehmende und Arbeitgeber während der ersten Monate nach Arbeitsaufnahme.

### **step by step, Schwäbisch Gmünd**

Stiftung Haus Lindenhof, Kompetenzzentrum Arbeit  
Projekt 14-09-06 Förderung: 15.000 €

Step by step ermöglichte eine sozialpädagogische Betreuung für 23 Teilnehmende. Weitere 40 Menschen wurden beruflich beraten und begleitet. Nach gelungener Zertifizierung als staatlich anerkannte Arbeitsförderungsmaßnahme können die Leistungen nun über das Jobcenter finanziert werden. Ausserdem erwuchs aus dem Projekt ein Konzept zur assistierten Ausbildung in der Altenpflege, das zukünftig durch das Land und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird.

### **LILA - Langfristige Integration Langzeitarbeitsloser Schwäbisch Gmünd und Aalen, Tübingen, Esslingen**

Stiftung Haus Lindenhof, Schwäbisch Gmünd  
Projekt 15-03-01 Förderung: 19.986 € und

Caritas Fils-Neckar-Alb, Ost-Württemberg, Schwarzwald-Gäu  
Projekt 15-03-04 Förderung: 50.000 €

Mit LILA wird durch individuelle Unterstützung eine nachhaltige Integration in Arbeit erreicht, da insbesondere die ersten sechs Monate nach einer Arbeitsaufnahme als kritisch gelten. In Schwäbisch Gmünd haben 12 von 14 Teilnehmenden die kritische Phase gemeistert. An den weiteren Standorten wurden 54 TN betreut. Von 22 TN, die die Maßnahme beendeten, nahmen 19 erfolgreich eine Arbeit oder Ausbildung auf.

### **Reparatur-Café Ulm**

Sankt Elisabeth-Stiftung / Heggbacher Werkstattverbund  
Projekt 15-03-02 Förderung: 6.000 €



Das Reparatur-Café hat sich in 2 Jahren zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt und die Themen Nachhaltigkeit, Müllvermeidung und Schonung unserer natürlichen Ressourcen aktiv umgesetzt. Neben ehrenamtlich mitwirkenden Lehrern, Ingenieuren, Facharbeitern und Studenten bildeten acht langzeitarbeitslose Teilnehmende das Rückgrat des Reparaturtreffs. Mittlerweile werden auch Schulungen zu Arbeitsschutz und Betriebssicherheit von Elektrogeräten durchgeführt.

### **Berufliche Beratung für Frauen in Stuttgart**

SkF-Sozialdienst katholischer Frauen DRS  
Projekt 15-09-02 Förderung: 30.000 €

Frauen in besonderen Lebenssituationen fanden Hilfe für den (Wieder-)Einstieg in das Erwerbsleben. 105 Teilnehmerinnen zwischen 24 und 58 Jahren wurden durch individuelle Betreuung und Gruppenangebote gefördert, darunter Alleinerziehende und/oder mit Migrationshintergrund. Eine ganz besondere Herausforderung für die ganzheitliche Betreuung war die Integration von Zuwanderinnen aus Krisengebieten.

### Praktisch berufsfähig! - Modul 2 - in Kirchheim / Teck

Kommunikationszentrum für interkult. Zusammenarbeit - KIZ e.V.  
Projekt 15-09-03 Förderung: 30.000 €

Nicht alle Jugendlichen profitieren vom guten Ausbildungsplatzangebot. Die berufsvorbereitende Trainings des KIZ gaben in solchen Fällen Orientierung und effektive Hilfestellung, zum Beispiel wenn zwischen unrealistischen Erwartungen der Jugendlichen und den Anforderungen der Ausbildungsbetriebe vermittelt werden musste.

### Buntgut - Aus Alt mach Neu - in Tuttlingen

Caritas Schwarzwald-Alb-Donau  
Projekt 15-09-04 - 10.000 €

"Buntgut platzt aus allen Nähten" - so der Projektbericht 2016 nach dem gelungenen Start des Upcycling-Projekts, bei dem Freiwillige, Arbeitslose, Geflüchtete und psychisch erkrankte Menschen miteinander



der arbeiten. In einer Näh- und Sprachwerkstatt werden Textilien und weitere gebrauchte Produkte aufgearbeitet, die von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen werden. Mittlerweile ist das Projekt in größere Räumlichkeiten mit angeschlossenen Ladengeschäft umgezogen.

### Arbeitslosen(beratungs)zentrum in Heidenheim

Caritas Ost-Württemberg  
Projekt 16-03-01 Förderung: 16:000 €

Durch das Beratungsangebot und eine Bewerberwerkstatt nach dem Vorbild des zuvor in Aalen geförderten C-Punkts erhielten 197 erwerbslose Menschen schnelle und unbürokratische Hilfe. Mit professioneller Begleitung wurden Beschäftigungshindernisse aufgearbeitet und Bewerbungsunterlagen erstellt. Die Anfangsergebnisse waren so erfolgreich, dass das Projekt nun eine Finanzierung des Europäischen Sozialfonds für die Weiterführung erhält.



### Projektvisitation 2016



Bischof Gebhard Fürst und Ordinaratsrat Joachim Drumm besuchten im November 2016 den Werkhof Ost (KAB/JufuN) in Schwäbisch Gmünd sowie in Aalen die Projekte SubKULTan (Betriebsseelsorge), Stromsparmcheck und die Bewerbungswerkstatt C-Punkt (beide Caritas). In Gesprächen mit Projektmitarbeitenden und Teilnehmenden überzeugten sie sich persönlich davon, dass die Hilfe ankommt und die Spenden und Fördermittel gut investiert sind.

#### Ausblick 2017

#### 30 Jahre Aktion Martinusmantel

Begegnungs-  
nachmittag mit  
Bischof Fürst

Montag, 06.11.2017,  
14:00 - 16:00 Uhr

Haus der  
Katholischen Kirche  
Stuttgart



aktion  
martinus  
mantel



#### Geschäftsstelle

Angesiedelt bei der Hauptabteilung XI Kirche und Gesellschaft des Bischöflichen Ordinariats, mit Sitz im Bischof-Leiprecht-

Zentrum, koordiniert die Geschäftsstelle die jährliche Spendenaktion zum Martinstag und die Projektförderung. Spender/innen, Unterstützer/innen, Antragsteller/innen und Projektträger erhalten hier weitere Informationen.

#### Anschrift und Ansprechpartner

Bischöfliches Ordinariat, HA XI Kirche und Gesellschaft  
Aktion Martinusmantel - Hans-Peter Mayer  
Postfach 700137, 70571 Stuttgart

martinusmantel@bo.drs.de  
Telefon 0711-9791203

**Spenden:** Bistum Rottenburg-Stuttgart

**IBAN:** DE48 6039 1310 0005 4040 02

**BIC:** GENODES1VBH

**www.martinusmantel.de**